

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 85 (2007)
Heft: 4

Artikel: Was für ältere Menschen gut ist, ist gut für alle
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-723542>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was für ältere Menschen gut ist, ist gut für alle

Es sind oft kleine Details, die den Menschen das Leben im Alltag schwer machen.

Bewusstes Design kann Abhilfe schaffen und soll belohnt werden!

Das Wort Design hat vielerorts einen modischen Beigeschmack: Verspielt, unpraktisch, abgehoben, elegant, teuer – so werden Designerstücke heute oft wahrgenommen. Dabei meinte es der Wortschöpfer doch so gut, denn das italienische «disegno» bedeutet nicht nur Gestalten und Entwerfen, sondern meint explizit auch einen erprobten Vorgang. Also alles andere als nur eine ästhetische Vollendung eines Produktes. Vielmehr bestimmt das Design die praktische Verwendung und Handhabung eines Artikels oder Gegenstands im Alltag.

Genau da haperts oft gewaltig im Tun – und Lassen – vieler Designerinnen und Designer. Die Zeitlupe hat einige Male auf dieses Problem aufmerksam gemacht – letztes Jahr an einer Sonderausstellung anlässlich der Designbiennale in Luzern. Unzählige Zuschriften aus dem Kreis der Leserinnen und Leser, in denen solche Mängel aufgelistet wurden, zeugen von der Relevanz der Thematik.

Moniert werden etwa die Mineralwasserflasche oder der Orangensaft im Tetrapack, die sich kaum öffnen lassen, Fleischverpackungen, die zum ärgerlichen Hindernis werden, oder eingeschweisste Zeitschriften, die nur mit Mühe aus der Hülle befreit werden können. Auch Billettautomaten werden genannt, die oft kaum zu bedienen sind, genauso wie Handys, die zwar enorm viel können, aber das einfache Telefonieren immer schwieriger werden lassen.

Auch grafisch perfekte, aber unleserliche Hinweistafeln oder Bedienungsanleitungen können zum Ärgernis werden, genau wie stilvolle, aber miraculöse Bezeichnungen für die Toilette in gestylten Hotels... Beispiele gibt es zuhauf und aus allen Lebensbereichen.



BILDER: MARTIN GUGGISBERG; SIGNET; KARIN NEGELE

Es sind die kleinen Details und Unachtsamkeiten der Produktegestalterinnen und -gestalter, die nicht bloss älteren Menschen, sondern genauso oft auch Kindern, Kurzsichtigen, Linkshändern oder Behinderten das Leben schwer machen. Verbesserungen in diesem Bereich sind deshalb für alle Menschen unbedingt notwendig. «Universal Design» heisst der neue Begriff dafür – er soll gewährleisten, dass Design Benutzerfreundlichkeit über alle Befindlichkeiten und Altersstufen hinweg garantiert und im Dienste der Konsumenten steht. Architekten und Amtsstellen können dabei genauso viel dazulernen und beitragen wie Grossverteiler und Privatpersonen.

Der Zeitlupe-Award 2008

Die Zeitlupe schreibt deshalb für Designverbesserungen in allen Lebensbereichen einen Preis aus: Im Sommer 2008 sollen die besten und wirkungsvollsten Ideen

und Entwürfe, die bis Ende Januar 2008 eingereicht werden, mit einem Preisgeld von insgesamt 15 000 Franken belohnt und in der Öffentlichkeit gezeigt werden. Und nicht nur das: Auch bei der Umsetzung und bei der Produktion will die Zeitlupe bei guten Projekten tatkräftig dabei sein.

Worum geht es?

Gefragt ist nicht «Technikwahnsinn», sondern gefragt sind praktikable Lösungen für möglichst alltägliche Probleme. Es geht um die Entwicklung und die Verbesserung von Produkten und Gegenständen, die sich für eine möglichst breite Nutzergruppe eignen. Das kann ein einfach bedienbares Handy sein, ein Laden, der die Preisschriften klar und gut leserlich präsentiert, eine Verpackung, die sich problemlos öffnen lässt, ein für jedermann leicht zu programmierender DVD-Recorder, ein Kochherd oder Bügel-

Ein Alltag voller Hindernisse: Die Zeitlupe möchte schikanöse Verschlüsse an Dosen und Flaschen endlich loswerden.

UNIVERSAL ZEITLUPE DESIGN

eisen, die sich im unbenutzten Zustand selbst ausschalten, oder Türschlösser, bei denen auch zittrige Hände das Schlüsselloch treffen ... Dem Einfallsreichtum sind kaum Grenzen gesetzt. Es gilt einzig, wach durch den Alltag zu gehen und Hindernisse zu erkennen.

Das Prinzip von Universal Design ist eigentlich einfach: Menschen sind unterschiedlich – gross, klein, stark, schwach, jung, alt, schnell, langsam. Wer Produkte und Dienstleistungen entwickelt, die sich für möglichst viele Menschen in möglichst vielen Situationen eignen, ist auf dem richtigen Weg. Oder wie an einer Tagung in Berlin festgestellt wurde: «Gestalte für jüngere Leute, und du schliesst die älteren Menschen aus. Gestalte für ältere Menschen, und du schliesst die jüngeren Menschen mit ein!» ■

Hilfreiche Verbesserung: Universal Design kann Jung und Alt den Alltag sehr erleichtern. Und die Zeitlupe möchte diesen Trend aktiv unterstützen.

UNIVERSAL DESIGN AWARD

Die Zeitlupe fordert alle Designerinnen und Designer, Gestalter und Studierenden auf, konstruktive Vorschläge und Verbesserungen einzureichen und sich am Wettbewerb um das Preisgeld von insgesamt CHF 15 000.– zu beteiligen.

Die Anmeldeunterlagen werden ab Mitte April verschickt, bereits angemeldete Interessentinnen und Interessenten erhalten die Unterlagen zu diesem Zeitpunkt direkt. Die Anmeldung muss bis zum 15. September 2007 erfolgen, die Dossierabgabe ist Ende Januar 2008. Die Awards werden von einer ausgewiesenen Fachjury im Juni 2008 verliehen.

Anmeldung und Unterlagen bei:

Redaktion Zeitlupe
«Universal Design»
Schulhausstrasse 55
Postfach 2199, 8027 Zürich
Mail zeitlupe@pro-senectute.ch

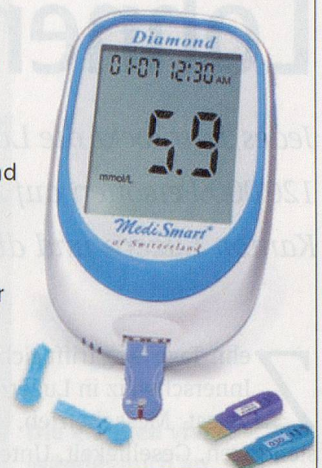
Günstig Blutzucker messen

mit dem MediSmart®-Diamond

Kontrollieren Sie Ihren Blutzucker zur Vorsorge oder zur Therapiebegleitung mit dem MediSmart®-Diamond.

MEDI SERVICE

Apotheke Farmacia Pharmacia



Bestellen Sie jetzt:

- **MediSmart®-Diamond-Starterkit** ▶ CHF **49.-**
mit Blutzuckermessgerät, 10 Teststreifen,
1 Stechhilfe, 10 Lanzetten und einem Etui
statt CHF 59.-
- **100 Teststreifen** zur Blutzuckermessung ▶ CHF **98.-**
statt CHF 108.-
- **Kombi-Vorzugs-Set:
MediSmart®-Diamond-Starterkit** ▶ CHF **147.-**
plus 100 Teststreifen
plus 200 Lanzetten (Wert CHF 25.-)
plus einen 5-Franken-MediCheck für Ihre
Treue-Rückvergütung
statt CHF 192.-

Eines der günstigsten Blutzucker-Messsysteme!

- Schweizer Qualitätsprodukt
- 2 Jahre Garantie
- Einfache Anwendung
- Benötigt nur 2 µl Blutmenge
- Resultat innerhalb von 5 Sekunden
- Benutzerfreundliche Speicherfunktion zur zuverlässigen Überwachung

Hinweis: Insulinpflichtigen Diabetikern vergütet die Krankenversicherung aus der obligatorischen Grundversicherung – sofern eine ärztliche Verschreibung vorliegt und unter Berücksichtigung der Jahresfranchise und des Selbstbehaltes – einen Anteil der Kosten der Teststreifen und alle zwei Jahre einen Anteil der Blutzucker-Messgerätekosten.

Einsenden an:

MediService AG, Ausserfeldweg 1, 4528 Zuchwil

Bestellkupon & Informationsanforderung

Ja, ich bestelle portofrei (Zutreffendes bitte ankreuzen):

- MediSmart®-Diamond-Starterkit** zum Vorzugspreis von CHF 49.-
- 100 Teststreifen** zum Vorzugspreis von CHF 98.-
- Kombi-Vorzugs-Set zum Vorzugspreis von CHF 147.-:** MediSmart®-Diamond-Starterkit plus 100 Teststreifen, plus 200 Lanzetten, plus einen 5-Franken-MediCheck
- Die Dienstleistungen der MediService Apotheke interessieren mich. Bitte senden Sie mir GRATIS weitere Informationen.

Falls Sie Ihrer Bestellung ein Rezept beilegen wollen, senden Sie dieses mit Ihrer Bestellkarte in einem Kuvert an untenstehende Adresse.

Name/Vorname _____

Strasse/Nr. _____ Geburtsdatum _____

PLZ/Ort _____ E-Mail (für gratis E-Newsletter) _____

Datum _____ Unterschrift _____

Bestellkupon einsenden an:
MediService AG
Ausserfeldweg 1
4528 Zuchwil

Ich bin bereits Kunde bei MediService.
Kundennummer (falls vorhanden): _____

www.mediservice.ch

A-ZL-0307 201 A.1 A.23